

# MARKUSBOTE



**Gemeindebrief der  
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig  
in Anger-Crottendorf und Reudnitz  
Oktober-November 2024**



	Seite
In eigener Sache	2
Zum Monatspruch	3
Gottesdienste	4 - 5
Kindergarten	6
Rückblick Seniorenausfahrt	7
Gemeinde	8 - 9
Stadtteilprojekt	10
Kinder & Familie	11
Veranstaltungen	12
Freud und Leid	13
Anschriften und Sprechzeiten	14
Gemeindeguppen	15
Einladung Martinstag	16



## In eigener Sache

Liebe Gemeinde,  
nun sind die Tage schon wieder deutlich kürzer und der Herbst steht vor der Tür. Ich bin dankbar für die hellen langen Sommertage, die hinter uns liegen, freue mich aber auch auf die vielen schönen Farben und den Wind zum Drachen steigen lassen, den der Herbst nun mit sich bringt.

Dazu passend ein kleines Gedicht von Peter Hacks, welches mich - und hoffentlich auch Sie - zum Lächeln bringt:

### Der Herbst steht auf der Leiter

*Der Herbst steht auf der Leiter  
und malt die Blätter an,  
ein lustiger Waldarbeiter,  
ein froher Malersmann.  
Er kleckst und pinselt fleißig  
auf jedes Blattgewächs,  
und kommt ein frecher Zeisig,  
schwupp, kriegt der auch ´nen Klecks.  
Die Tanne spricht zum Herbst:  
Das ist ja fürchterlich,  
die andern Bäume färbste,  
was färbste nicht mal mich?  
Die Blätter flattern munter  
und finden sich so schön.  
Sie werden immer bunter.  
Am Ende falln sie runter.*

Ich grüße Sie herzlich!  
Ihr Lutz Schober

Titelbild: Drachensteigen  
Bild links: Erntedankaltar Trinitatiskirche  
Fotos: Schober

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Der Kirchenvorstand

**Layout** Lutz Schober

**V.i.S.d.P.** Pfr. H.-Ch. Moosdorf, Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig

**Druck**

Druckerei Friedrich Pöge e.K.

**Auflage**

1.000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe Dezember 2024 - Januar 2025 erbitten wir bis zum 10.11.2024 per E-Mail an: [kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de](mailto:kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de).

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindekonto (Seite 14).

**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung,  
in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2 Petr 3, 13 (L)

Aufgeregte Zeiten sind das – so empfinde ich es jedenfalls.

Aufgereggt – das ist noch etwas anderes als aufregend. Aufregende Zeiten haben wir auch erlebt – die meisten von uns erinnern sich an den Herbst vor nunmehr 35 Jahren. Aber damals hatten wir ein gemeinsames Ziel und „Wir sind das Volk“ war nicht nur eine Phrase, sondern eine selbstbewusste Forderung, verbunden mit einer großen Hoffnung. Derzeit finde ich kaum noch Gemeinsames in unserer Gesellschaft. Die Gewichtigkeiten gehen weit auseinander. Gemeinsam scheint nur zu sein: Alles muss möglichst sofort passieren und von jedem wird mir gesagt, dass ich, wenn ich nicht augenblicklich etwas tue, die Chance für alle Ewigkeit verpasse.

Da erreicht mich der sensationelle Geldvermehrungstipp, wenn ich **sofort** zugreife. Dort muss ich mich **jetzt** für den Kauf entscheiden, weil morgen die Superchance bereits vorbei ist. Wir müssen **sofort** etwas tun, um den Rechts- oder Linksruck in unserer Gesellschaft zu verhindern und wenn ich nicht **heute** mein Verhalten ändere, wird die Welt unweigerlich im Klimakollaps versinken. Dabei ist es eigentlich unerheblich, ob die Aussagen stimmen und ob mein Handeln tatsächlich etwas bewirken könnte. Bei genauerem Nachdenken würden mir die einen oder anderen Ziele als durchaus erstrebenswert erscheinen. Was mir den Atem nimmt, ist die Dringlichkeit, die immer hinter den Forderungen steht, die Aufgeregtheit, die damit verbunden ist. Es scheint System dahinter zu stecken: Atemlos kann ich nicht mehr denken – schon gar nicht kritisch.

Der Bibelvers für den Monat November spricht da eine ganz andere Sprache. „Wir warten“, bestimmt er den Zustand. Können

wir das noch: Warten? Da muss man natürlich mal was aushalten können: Das Fehlen einer Sache oder die Abwesenheit einer anderen Person. Auch, dass wir für viele Probleme keine schnellen Lösungen finden, hat etwas mit Warten zu tun.

Aber natürlich ist Warten kein Selbstzweck. Es hat nur Sinn, wenn da auch etwas Erwartbares kommt.

Nichts weniger als eine völlig neue Welt stellt uns Gott in Aussicht. Eine Welt, die der Vergänglichkeit nicht unterworfen ist und in der es keinerlei Einschränkungen mehr geben wird.

Aus der Erkenntnis, dass die Welt, in der wir leben, kaputt ist, ergibt sich also nicht die aufgeregte Forderung, diese Welt wieder heil zu machen, ein Ansinnen, mit dem die Menschheit ohnehin überfordert wäre. „Warte mal, ich mach das schon“, sagt Gott und lässt mich hörbar aufatmen. Langweilig wird es trotzdem nicht. Das Leben bleibt aufregend. Aber es gibt mir die Möglichkeit, gelassen hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen.

Und während ich auf Gottes neue Welt warte, kann ich ganz entspannt all die Dinge tun, die mir Gott vor die Füße legt, meint Ihr Pfarrer

*Hans - Christian Joerdorf*

# Gottesdienste im Oktober

---

Monatspruch:

**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Kgl 3,22-23 (L)**

---

- 06.10.** | 10.00 Uhr **19. Sonntag nach Trinitatis**  
Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle  
*Kollekte für die jüdisch-christliche Arbeitsgemeinschaft*
- 13.10.** | 10.00 Uhr **20. Sonntag nach Trinitatis**  
18.00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche  
Abends ma(h)l Gott, Markuskapelle  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*
- 20.10.** | 10.00 Uhr **21. Sonntag nach Trinitatis**  
Gottesdienst, **Kindergottesdienst**, Trinitatiskirche,  
anschließend Kirchencafé  
*Kollekte für die Kirchliche Männerarbeit*
- 27.10.** | 10.00 Uhr **22. Sonntag nach Trinitatis**  
Gottesdienst mit der Jungen Gemeinde  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*  
11.00 Uhr  
Familienbrunch in der Dresdner59
- 31.10.** | 17.00 Uhr **Reformationsfest**  
500 Jahre Gesangbuch, Trinitatiskirche  
*Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk*

# Gottesdienste im November

---

Monatsspruch:

**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.**    *2 Petr 3, 13 (L)*

---

- 03.11.** | 10.00 Uhr    **23. Sonntag nach Trinitatis**  
Bläsergottesdienst zur Jahreslosung, **Kindergottesdienst**,  
Trinitatiskirche  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*
- 10.11.** | 10.00 Uhr    **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**  
Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche  
anschließend Kirchencafé  
18.00 Uhr    Abends ma(h)l Gott, Markuskapelle  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*
- 17.11.** | 10.00 Uhr    **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**  
10.00 Uhr    Familienkirche  
Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle  
*Kollekte für die Ausbildungsstätten der Landeskirche*
- 22.11.** | 10.00 Uhr    **Buß- und Betttag**  
Ökumenischer Gottesdienst in Stötteritz zum Abschluss der Themenwoche und Friedensdekade, Pfr. Hajek und Pfr. Vorwegk  
*Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD*
- 24.11.** | 10.00 Uhr    **Letzter Sonntag des Kirchenjahrs, Ewigkeitssonntag**  
Gottesdienst mit Kantorei, Trinitatiskirche  
*Kollekte für die eigene Gemeinde und für die „Schmetterlingskinder“*  
11.00 Uhr    Familienbrunch in der DD59
- 01.12.** | 10.00 Uhr    **1. Advent**  
Familiengottesdienst, Trinitatiskirche  
anschließend Kirchencafé  
*Kollekte für unsere Arbeit mit Kindern*

# Kindergarten

## „Mitarbeiter kann man sich nicht backen!“

Das ist eigentlich selbstverständlich. Also, was muss man tun, um neue kompetente Leute zu bekommen, die z.B. als Erzieherin im Kindergarten sich um das Wohl und Wehe der Kinder kümmern?

Richtig! Man muss sie ausbilden. Genau das machen wir nun das erste Mal: Chaima Laamari lernt in der Johanniter-Akademie in den nächsten 4 Jahren Erzieherin und in unserem Kindergarten absolviert sie mit 20 Wochenstunden den praktischen Teil der Ausbildung. Einen Großteil der Personalkosten dafür bekommen wir von der Stadt Leipzig erstattet.

Aber eben nicht alles. In diesem Jahr müssen wir ca. 1.000 €, in den nächsten beiden Jah-

ren je ca. 3.000 € dazu bezahlen.

Deshalb wende ich mich an Sie:

Können Sie sich vorstellen, diese wichtige Angelegenheit monatlich mit 10, 20 oder 30€ zu unterstützen?

Melden Sie sich bitte bei Interesse im Kindergarten oder im Pfarramt.

Natürlich können Sie diese Ausgabe als Spende direkt von der Steuer absetzen.

Also ganz einfach: Entweder Sie geben dieses Geld als Steuern dem Staat oder Sie investieren es in die Zukunft unseres Kindergartens und der dort lebenden Kinder.

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Chaima Laamari, aber Sie dürfen mich Taima nennen.

Ich komme aus Tunesien. Ich bin im letzten Oktober nach Deutschland gekommen. Ich befinde mich derzeit in der Ausbildung zur Erzieherin. Ich freue mich, seit dem 05.08. das Kindergartenteam unterstützen zu dürfen.

Meine Hobbys sind Karate und Fußball und Backen. Ich bin gespannt darauf, meine Leidenschaft für Bewegung und Sport in meine Arbeit mit den Kindern einfließen zu lassen. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen auf ihrem Weg zu helfen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und auf die gemeinsamen Erfahrungen. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Bis dahin, herzliche Grüße,  
Taima 🌸

### Seniorenausfahrt am 28.08.2024

In diesem Jahr führte uns unsere Fahrt bei herrlichstem Sommerwetter nach Wyhra im Bornaer Land. Auf dem Weg dorthin fuhren wir an der ehemaligen Braukohlentagebau-landschaft vorbei, die sich nun in Seen und Erholungsgebiete verwandelt hat und wo sich die Straßen noch mächtig im Umbau befinden. Unser Ziel war der Geschichtenhof Wyhra, ein originalgetreu eingerichteter Vierseithof, der dort seit dem 17. Jahrhundert besteht und wo wir zum „Kaffeeklatsch“ erwartet wurden. Da es sehr warm war, wurden wir drinnen im ehemaligen Kuhstall mit leckerem Kuchen und Kaffee von Pfarrer Moosdorf bewirtet (siehe Foto).

Im Geschichtenhof Wyhra, erfuhren wir bei einer Führung Interessantes über das Leben auf dem Lande in den letzten Jahrhunderten. Wir besichtigten original eingerichtete Wohnräume und bestaunten Ausstattungsstücke auch im Freigelände, wobei man oft schmunzeln konnte und sich in die „gute alte Zeit“ zurückversetzt fühlte. Vielen erschien manches aus Kinderzeiten wohlbekannt und „heimatlich“. Aber wohl keiner von uns möchte heute unter diesen damaligen schweren Verhältnissen mehr leben. Im Schatten der großen alten Gebäude und unter den Bäumen auf der Streuobstwiese war viel Zeit zum Plaudern, ehe es mit dem Bus nach Borna in die Stadtkirche St. Marien weiterging. Herr Pfarrer Moosdorf vermittelte uns sehr interessante Details aus der Geschichte der Kirche und besonders über den berühmten Marienaltar von Hans Witten von 1517, auf dem die Geschichte vom Leben der Maria dargestellt ist. Der Altar hat zwei Wandlungen, die man auf einem Modell in der Kirche genau studieren konnte. Die Ausführungen des Pfarrers wurden von drei Stücken, die Kantor Ludwig auf der klei-



Foto: Walter

nen Orgel spielte, umrahmt und sie ließen uns ganz zur Ruhe kommen und stimmten auf den Abend ein. Herzlichen Dank dafür! Einige nutzten noch die verbliebene Zeit und besichtigten die kleine Heuersdorfer Kirche, die neben der Stadtkirche St. Marien steht und die wir 2009 schon einmal besuchten. Vor der großen Stadtkirche auf dem Martin-Luther-Platz steht ein modernes Denkmal von Martin Luther, der in dieser Kirche auch gepredigt hatte und im Bus erfuhren wir von Pfarrer Moosdorf mehr darüber.

Dankbar, glücklich und mit vielen Erinnerungen im Gedächtnis rollten wir im Abendsonnenschein wieder Leipzig entgegen.

Bleiben Sie gesund und behütet, damit wir in einem Jahr wieder gemeinsam auf Fahrt gehen können!

Ihre Veronika Walther und der Diakonieausschuss

## „Ich kann nicht reden!“

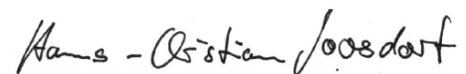
sagte Mose, als Gott ihm den Auftrag gab, das Volk Israel in die Freiheit zu führen. „Musst du auch nicht“, sagt Gott „ich habe andere wichtige Aufgaben für dich!“

Ich glaube, wenn wir aufzählen müssten, was wir alles nicht können, könnte man damit Bücher füllen. Aber jeder Mensch hat eben auch etwas, was er kann. Und genau davon lebt eine Kirchgemeinde, dass verschiedene Menschen dieses Können – ich will noch gar nicht von Begabungen sprechen – einsetzen. Nehmen wir z.B. einen ganz normalen Gottesdienst. Natürlich soll da jemand predigen. Notwendig ist es auch, dass jemand da ist, der den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Aber zum Gottesdienst gehört eben auch genauso gut, dass am Eingang die Gäste begrüßt werden, die Kerzen angezündet, der Altar geschmückt wird, die Liednummern angesteckt werden und vorher die Kirche in

einen ordentlichen Zustand gebracht wird. Dann braucht es noch jemand, um die Bibeltexte und die Bekanntmachungen vorzulesen, für den Kindergottesdienst muss jemand da sein und Kirchenkaffee kocht sich auch nicht allein. Das alles ist also viel mehr als Predigen. Und das alles ist Gottesdienst! Aber das geht sogar noch weiter: Die Kirchturmuhre braucht ab und zu einen Tropfen Öl und muss hin und wieder gestellt werden, in der Adventszeit kommt unser Stern an den Turm und bei Festlichkeiten wird die Kirchenfahne gehisst. Wer macht das? Und nun denken Sie doch bitte einmal nach: Was davon könnte mein ganz spezieller Gottesdienst sein?

Ich warte auf das Ergebnis Ihres Nachdenkens

Ihr Pfarrer



Reformationsfest

31.10.2024

17:00 Uhr

Trinitatiskirche

Anger-Crottendorf

500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Nein, Martin Luther hat es nicht erfunden. Obwohl ihm der Gemeindegesang im Gottesdienst wichtig gewesen ist und er dafür auch eine ganze Menge Lieder geschrieben hat. Die Geschichte des evangelischen Gesangbuches beginnt nicht in Wittenberg sondern 1524 in Nürnberg. Aber dann war es nicht mehr aufzuhalten und bis heute hat es einen festen Platz in jedem Gottesdienst – auch, wenn mit der Zeit neue und neueste Gesangbücher dazugekommen sind oder die Gemeinde elektronisch zum Mitsingen aufgefordert wird.

Am Reformationstag sind Sie eingeladen, den Weg des Gesangbuches mitzugehen. Bekannte und weniger bekannte Lieder werden erklingen, alte und neuere können Sie mitsingen und dabei etwas über die Geschichte dieses wandelbaren und für die Kirche so wichtigen Buches erfahren.

## Erinnerung an die Zahlung des Kirchgeldes

Liebe Gemeindemitglieder,  
an dieser Stelle möchten wir Sie, falls noch nicht erledigt, an die Zahlung Ihres Kirchgeldes für dieses Jahr erinnern. Das Kirchgeld ist in Sachsen Teil der Kirchensteuer, wird von

den Gemeinden direkt erhoben, bleibt zu 100% in der Gemeinde und ist daher der direkte Weg, uns als Kirchengemeinde vor Ort in der Arbeit zu unterstützen.  
Danke für Ihre Hilfe!

## Rückblick:

### Klausurtagung des Kirchenvorstands

Liebe Gemeinde,  
vom 09. bis 11. August sind die Mitglieder unseres Kirchenvorstandes in die Ehrenamtsakademie der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen nach Meißen gefahren.

Dort haben wir uns - geleitet und moderiert durch den Leiter der Geschäftsstelle für Kirchenvorstandsarbeit Herrn Wilzki - mit Themen der Ehrenamtsarbeit im Kontext unserer Arbeit als Kirchenvorstände für unsere Gemeinde beschäftigt.

Mit einer interessanten Führung durch das Schloss Albrechtsburg Meißen und einem gemeinsamen Weinabend mit Verkostung lokale Weine kamen auch Kultur, Genuss und der persönliche Austausch außerhalb der üblichen Kirchenvorstandssitzungen nicht zu kurz.

Lutz Schober



Foto: Schober

## Rückblick:

### Filmabend zum Bau der Trinitatiskirche

Bei schönem Sommerwetter kamen am 30.08.2024 etwa 30 Interessierte in den Kirchgarten, um sich gemeinsam den Film zum Bau unserer Kirche vor 74 Jahren anzuschauen.

Wir freuen uns über die rege Teilnahme!

Lutz Schober



Foto: Schott

# Stadtteilprojekt



Aktuelle Informationen und regelmäßige Veranstaltungen finden Sie im Netz unter :  
[www.dresdner59.de](http://www.dresdner59.de) oder  
[www.facebook.com/dresdner59](https://www.facebook.com/dresdner59)  
[www.instagram.com/dresdner59\\_stadtteilprojekt/](https://www.instagram.com/dresdner59_stadtteilprojekt/)

## Neuigkeiten aus der DRESDNER59

Mit Oktober gibt es folgende neue Veranstaltungen in der DRESDNER59, die auch für Menschen aus der Gemeinde interessant sein könnten:

▶ Am 3. Oktober 15.00-18.00 Uhr lädt der feministische Arbeitskreis "gemeinsam kämpfen" in der DRESDNER59 zu folgendem Angebot ein:

Wir wollen uns auf die Suche nach den Spuren der demokratischen Gesellschaft in der DDR machen. Jenseits von Kapitalismus und Staatsozialismus, jenseits staatlicher Erzählungen, wollen wir viele unterschiedliche Erfahrungen und persönliche Biographien kennenlernen und in kleinen und großen Runden gemeinsam ins Gespräch kommen, immer geleitet von der Frage: Wie sind wir geworden, wer wir sind und was heißt es, in Ostdeutschland politisch aktiv zu sein?"

▶ Die "Quartiersbühne" ist am 2. Oktober um 19.00 Uhr in der Trinitatiskirche zu Gast. Sie bringt Raumkonflikte im Anger Crottendorf auf die Bühne.

Das Stück bietet selbst keine "Lösungsvorschläge"; soll aber möglichst nah am Erleben verschiedener Beteiligten dran sein und nimmt selbst keine Position ein. Stattdessen eröffnet es dem Publikum die Möglichkeit (Über die Frage: "Hat, was du gesehen hast, mit deinem Leben zu tun?") eigene Perspektiven einzutragen und Änderungen auszuprobieren. Der Aufführung (max. 30 Min) schließt sich ein moderierter offener Teil an, in dem einzelne Zuschauende Rollen austauschen und Handlungen verändern können. Darüber wollen wir ins Gespräch über individuelle Wünsche für den Stadtteil kommen. Darüberhinaus wollen Raum für Dialog öffnen, indem nicht frontal miteinander gestritten, sondern gemeinsam am Bühnengeschehen gearbeitet wird.

▶ Wir laden Betroffene ein, sich der neuen "Selbsthilfegruppe Depression" in der DRESDNER59 anzuschließen.

Bei Interesse melden Sie sich gern bei Pfarrer Vorwegk (0171 2152441) oder schreiben Sie ihm eine mail an

[Stephan.vorwegk@evlks.de](mailto:Stephan.vorwegk@evlks.de)



### Adventsbasteln

Alle sind herzlich eingeladen am 30.11.2024 ab 15.00 Uhr in die Trinitatiskirche zum Adventsbasteln zu kommen. „So früh?!“ werden Sie vielleicht sagen. JA! Denn wir wollen Kerzen für den eigenen Adventskranz mit Hilfe von Servietten dekorieren. Die sollen natürlich rechtzeitig fertig sein für den Einsatz am nächsten Tag schon. Nach einer Andacht werden wir unsere Kunstwerke anfertigen. Für Kinder gibt es ein einfacheres Bastelangebot.

Leckereien und warme Getränke dürfen natürlich nicht fehlen. Bringen Sie Ihr Lieblingsweihnachts-/adventsgebäck einfach mit. Für Getränke ist gesorgt. Da Adventskränze ganz unterschiedlich aussehen können, können sie ihre 4 Kerzen auch selber mitbringen, damit es nachher wirklich alles passt.

Ich bitte sehr herzlich um eine Anmeldung über [lydia.geipel@evlks.de](mailto:lydia.geipel@evlks.de), damit Getränke und Materialien sinnvoll kalkuliert werden können.

Herzliche Grüße  
Lydia Geipel



### Einladung zum Martinsfest

Herzliche Einladung zum Martinsfest mit anschließendem Laternenumzug im Park. Die Posaunen werden erklingen, die Laternen wunderschön leuchten und die Martinshörnchen wollen geteilt werden.

Hier die wichtigsten Informationen:

Datum: 11.11.2024

Ort: Trinitatiskirche (Th.-Neubauer-Str. 16)

Zeit: 17.00 Uhr

Drohnen, Fackeln, Laserschwerter bleiben bitte zu Hause, vielen Dank!

Herzliche Grüße Lydia Geipel



Foto: epd bild/Tim Wegner

# Veranstaltungen

---

- 06.10.**            **Salon der Zukunft** (siehe Seite 10)
- 09. – 13.10.**    **Rüstzeit in Zehren bei Meißen**
- 22.10.**            **Seniorenachmittag** (siehe Seite 13)
- 11.11.**            **Martinsfest**  
Herzliche Einladung zum Martinsfest am 11. November 2024 um 17.00 Uhr in die Trinitatiskirche (Theodor-Neubauer-Str. 16).
- 10. - 20.11.**    **Ökumenische Friedensdekade „Erzähl mir vom Frieden“ (s.u.)**
- 16.11.**            **9.00 Uhr Arbeitseinsatz**  
Wie jedes Jahr um diese Zeit ist es erforderlich, die Außenanlagen herbstlich zu pflegen und im Kindergarten, der Kirche und dem Gemeindehaus einen Herbstputz zu veranstalten. Für einen Imbiss wird gesorgt und der Kirchenvorstand bittet um rege Teilnahme!
- 24.11.**            **Ewigkeitssonntag**  
Die Ausgangskollekte ist wie immer bestimmt für die Bestattung togeborener Kinder, sogenannter „Schmetterlingskinder“, im „Garten der Ruhe und Erinnerung“ auf dem Friedhof Lindenau und für die Begleitung der Trauernden.
- 30.11.**            **Adventsbasteln**
- 01.12.**            **1. Advent**  
Beginn des neuen Kirchenjahres mit einem Familiengottesdienst

---

## Themenwoche zur Ökumenischen Friedensdekade vom 10.-20.11.2024 „Erzähl mir vom Frieden“

- 10.11., 18.00 Uhr Abends ma(h)l gott - meditatives Gesprächsformat, Markuskapelle  
13.11., 19.30 Uhr Filmabend Erlöserkirche Thonberg  
15.11., 20.00 Uhr Buchvorstellung „Entfeindet euch“ von Stefan Seidel DRESDNER59  
16.11., 16.00 Uhr Musikalische Andacht, Neuapostolische Gemeinde  
20.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Frieden, Marienkirche Stötteritz

Unter <https://dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de/termine/> finden Sie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen.



## Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Johanne Schindler und Nils Knothe-Schindler in der Kirche Rehbach

## Getraut wurden:

Constanze geb. Grübel und Christian Krauß in der Auenkirche Markkleeberg  
Greta geb. Seifert und Nicolas Raffael Tannhäuser in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

## Eingesegnet zum Ehejubiläum wurden:

Christine und Roland Opitz zur Goldenen Hochzeit



## Bestattet wurden:

Horst Förster, 81 Jahre  
Marion Dähnert, 77 Jahre

*Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! 1. Korinther 16,14*

## Ökumenischer Chor Leipzig

Der Ökumenische Chor Leipzig gestaltet am **Sonntag, 27. Oktober 2024, 10.30 Uhr**, die Heilige Messe in der katholischen St. Laurentiuskirche in Reudnitz (Stötteritzer Straße 47). Es erklingen Kyrie, Gloria und Agnus Dei von Antonin Dvorak und die Motette "Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn" von

Johann Sebastian Bach. Die ca. 70 Sängerinnen und Sänger proben im Oktober jeweils mittwochs gemeinsam in den neu gestalteten Räumen der Pfarrei Hlg. Maria Magdalena Leipzig Ost.

## „Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an“

Ein Laubwald im Herbst ist ein Kunstwerk, das kein Mensch nachmachen könnte. Aber daneben gibt es natürlich auch noch Menschen, die malen können. Ein solcher „lustiger Malersmann“ hätte am 5. September dieses Jahres 250. Geburtstag gehabt. In Greifswald geboren, in Dresden verstorben, verbindet er die Sächsische Schweiz in seinen Gemälden mühelos mit der Ostseeküste. Zu unserem **Herbst-Seniorentreff am 22. Oktober um 14:30 Uhr** sollen Sie aber nicht nur

etwas von diesem Maler hören und sehen. Sie werden feststellen: Auch in jedem von Ihnen steckt ein Künstler!  
Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen!

# Anschriften und Sprechzeiten

<b>Trinitatiskirche Markuskapelle</b>	Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig	
<b>Pfarramt Öffnungszeiten</b>	Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr Freitag 09.00 - 11.00 Uhr	
<b>Kontakt</b>	Verwaltungsmitarbeiterinnen Frau J. Winkler, Frau A. Hamann, Herr V. Pretzer Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax: 6810695 E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de	
<b>Internet</b>	www.dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de	
<b>Bankverbindung (Kirchgeld &amp; Spenden)</b>	Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14 BIC WELADE8LXXX	
<b>Pfarrer</b>	Pfarrer H.-C. Moosdorf Tel.: 0341/23037000 E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de Pfarrer S. Vorwergk Tel.: 0171/2152441 E-Mail: stephan.vorwergk@evlks.de	
<b>Sprechzeiten Pfr. Moosdorf</b>	Pfarramt: Dienstag 17.00-18.00 Uhr	
<b>Kantorin</b>	Annette Sondershaus Tel.: 01590/6828089 E-Mail: annette.gross@evlks.de	
<b>Gemeindepädagogin</b>	Lydia Geipel Tel.: 01577/1978862 E-Mail: lydia.geipel@evlks.de	
<b>Stadtteilprojekt</b>	Pfarrer Stephan Vorwergk Tel.: 0171/2152441 Dresdner Straße 59 E-Mail: dresdner59.leipzig@evlks.de www.facebook.com/Dresdner59 www.dresdner59.de	
<b>Kindergarten</b>	Alexander Herfort Tel.: 0341/6994793 Kohlgartenweg 3	
<b>Sprechzeiten</b>	Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de	
<b>Schwester- gemeinden</b>	Erlöserkirchgemeinde Leipzig Thonberg Tel.: 0341/9902398 www.erloeserkerche-leipzig.de Marienkirchgemeinde Leipzig Stötteritz Tel.: 0341/8621646 www.marienkerche-leipzig.de	
<b>Krankenhaus- seelsorge</b>	Parkkrankenhaus/ Herzzentrum Pfrn. Starke Tel.: 0341/8641120 Unikliniken Pfr. Böhme, Pfr. Bauer Tel.: 0341/9715965 St. Georg Pfr. Rebner Tel.: 0341/9092092 (kostenlos) 0800-1110111 und 0800-1110222	
<b>Telefonseelsorge</b>		



# Gemeindeguppen

<b>Seniorentanz</b>	montags   10.00 - 11.30 Uhr		
<b>Israelischer Tanzkreis</b>	dienstags   19.00 Uhr mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz		
<b>Gymnastik</b>	montags   14.30 Uhr im Gemeinderaum Sellerhäuser Str. 7		
<b>Bibelstunde</b>	15.08. und 19.09. in Reudnitz, jeweils 14.30 Uhr		
<b>Gebetskreis</b>	10.10., 24.10., 07.11. und 21.11., jeweils 18.00 Uhr im Anbau		
<b>Kurrende</b>	dienstags	16.30 - 17.30 Uhr	
<b>Kantorei</b>	montags	19.30 Uhr	
<b>Posaunenchor</b>	dienstags	19.30 Uhr	
<b>Markuschor</b>	mittwochs	18.30 Uhr in der Dresdner59	
<b>Besuchsdienst</b>	Dienstag	24.09., 14.00 Uhr im Anbau	
<b>Eltern-Kind-Café (Krabbelkreis)</b>	donnerstags	9.30 Uhr - 11.00 Uhr in der Dresdner59/Spielplatz für alle 0-2-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/2319743)	
<b>Kinderkirche (Christenlehre)</b>	mittwochs	15.15 Uhr	1.-3. Klasse
		16.30 Uhr	4.-6. Klasse
<b>Konfirmanden</b>	donnerstags	17.30 Uhr	8. Klasse in Stötteritz
	mittwochs	17.00 Uhr	7. Klasse in Thonberg
<b>Junge Gemeinde</b>	mittwochs	18.15 Uhr	im Anbau
<b>Nachbarschaftscafé</b>	Mo. - Fr.	15.00-17.30 Uhr	



# MARTINSFEST



NOVEMBER

MONTAG

11

UM 17 UHR

2024

Wo?

**Trinitatiskirche**

Theodor-Neubauer-Str. 16

(Bitte keine Laserschwerter, Drohnen oder Fackeln)

